

Maturaarbeit: Bericht des Gremiums Maturaarbeit

Während die Lehrpersonen bereits über mögliche Themen zur Ausschreibung für die Maturaarbeiten 2014/2015 nachdachten, erreichten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit dem Einstieg in das vergangene Schuljahr die Zielgerade zum Abschluss ihrer Maturaarbeiten. Der Abgabetermin war der 13. Oktober 2014, unmittelbar nach den Herbstferien.

Die betreuenden Lehrpersonen hatten anschliessend vier Wochen Zeit, die Arbeiten zu lesen und zu bewerten. Je eine unabhängige, vom Gremium Maturaarbeit (Luigi Brovelli, Felicitas Spuhler, Alfons Hädener) zugeteilte korreferierende Lehrperson stand den Betreuenden bei der Beurteilung zur Seite. Unterdessen bereiteten die Maturandinnen und Maturanden sich auf die Präsentation ihrer Arbeiten vor.

Am 24. November 2014 präsentierten die Autorinnen und Autoren ihre Arbeiten. Die Präsentationen hatten die Form eines Vortrags von 15 Minuten (bei Gruppen- und Partnerarbeiten 20 Minuten) vor einem Publikum, gefolgt von einem ebenso langen Fachgespräch, in dem die Kandidatinnen und Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft wurden. Im Vortragspublikum vertreten waren neben den betreuenden, korreferierenden und anderen interessierten Lehrpersonen vor allem Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen. Diese hatten sich in einem Einschreibeverfahren via Internet zum Besuch von je sieben Vorträgen anzumelden und waren angehalten, sich während eines Vortrags Notizen zu machen, um anschliessend dem Referenten/ der Referentin Fragen zu stellen. Zu den Vorträgen waren aber auch die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und Angehörige der Vortragenden eingeladen. Wie in vergangenen Jahren war es möglich, die Maturaarbeit statt in einem Vortrag in Form eines Posters vorzustellen. Das Angebot wurde diesmal von vier Schülerinnen und Schülern genutzt. An die Stelle des ausführlichen Vortrags trat dabei ein Kurzvortrag (5 Minuten) vor grösserem Publikum, um die Anwesenden zur Besichtigung des Posters anzuregen, gefolgt von der eigentlichen Posterpräsentation (45 Minuten), während der Fragen aus dem Publikum zu beantworten waren. Ein anschliessendes Fachgespräch unter Ausschluss des Publikums war auch im Falle der Posterpräsentationen obligatorischer Bestandteil der Präsentation.

Bei einem Notendurchschnitt von 5,0 (Mittelwert 2001 bis 2013: 5,0) ergaben die von 120 Autorinnen und Autoren abgeschlossenen Maturaarbeiten wiederum ein gutes Resultat. Im Vergleich zum Durchschnitt der vorhergehenden 13 Jahre wurden die Noten 6,0, 5,5 und 4,5 diesmal etwas weniger häufig vergeben, dafür die Noten 5,0, 4,0 und 3,5 etwas häufiger (vgl. Abbildung). Vier Arbeiten mussten mit einer ungenügenden Note bewertet werden.

Im Rahmen der Plattform "Fokus Maturaarbeit" unter der Leitung von Marco Stössel (KS Musegg), Hubert Imhof (KS Alpenquai) und Luigi Brovelli (KS Reussbühl) und in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Schweizer Jugend forscht" (SJf) wurden vom 17. bis 26. März 2015 an der Universität Luzern 34 hervorragende Maturaarbeiten der Gymnasien des Kantons Luzern ausgestellt, darunter vier Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der KSR (Lukas Dürr, Silvan Koch, Bang Nguyen Khanh, Aline Wagner). Lukas Dürr wurde von der Stiftung SJf zur Teilnahme am nationalen Wettbewerb 2016 eingeladen. Am nationalen Wettbewerb 2015 nahmen Ramon Helfenstein (Prädikat „Sehr gut“) und Charleen Bretteville (Prädikat „Hervorragend“) teil, die beide ihre Maturaarbeit 2013 abgeschlossen hatten. Charleen Bretteville erhielt zudem eine Einladung an die internationale „Genius Olympiad“ 2015 in Oswego, USA, wo ihre Arbeit mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde.

Inzwischen haben auch die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des vergangenen Schuljahrs die entscheidende Phase der Fertigstellung ihrer Maturaarbeiten in Angriff genommen. Die Zwischenberichte über den Stand der Arbeiten waren Mitte Juni 2015 abzugeben und wurden noch vor den Sommerferien mit den betreuenden Lehrpersonen besprochen. Damit rückt der nächste fixierte Termin, die Abgabe der Maturaarbeiten unmittelbar nach den Herbstferien, in Sichtweite.

Am Montag, 23. November 2015, werden die laufenden Maturaarbeiten mit den Präsentationen in Form von Vorträgen und Poster-Präsentationen ihren Abschluss finden.

Alfons Hädener

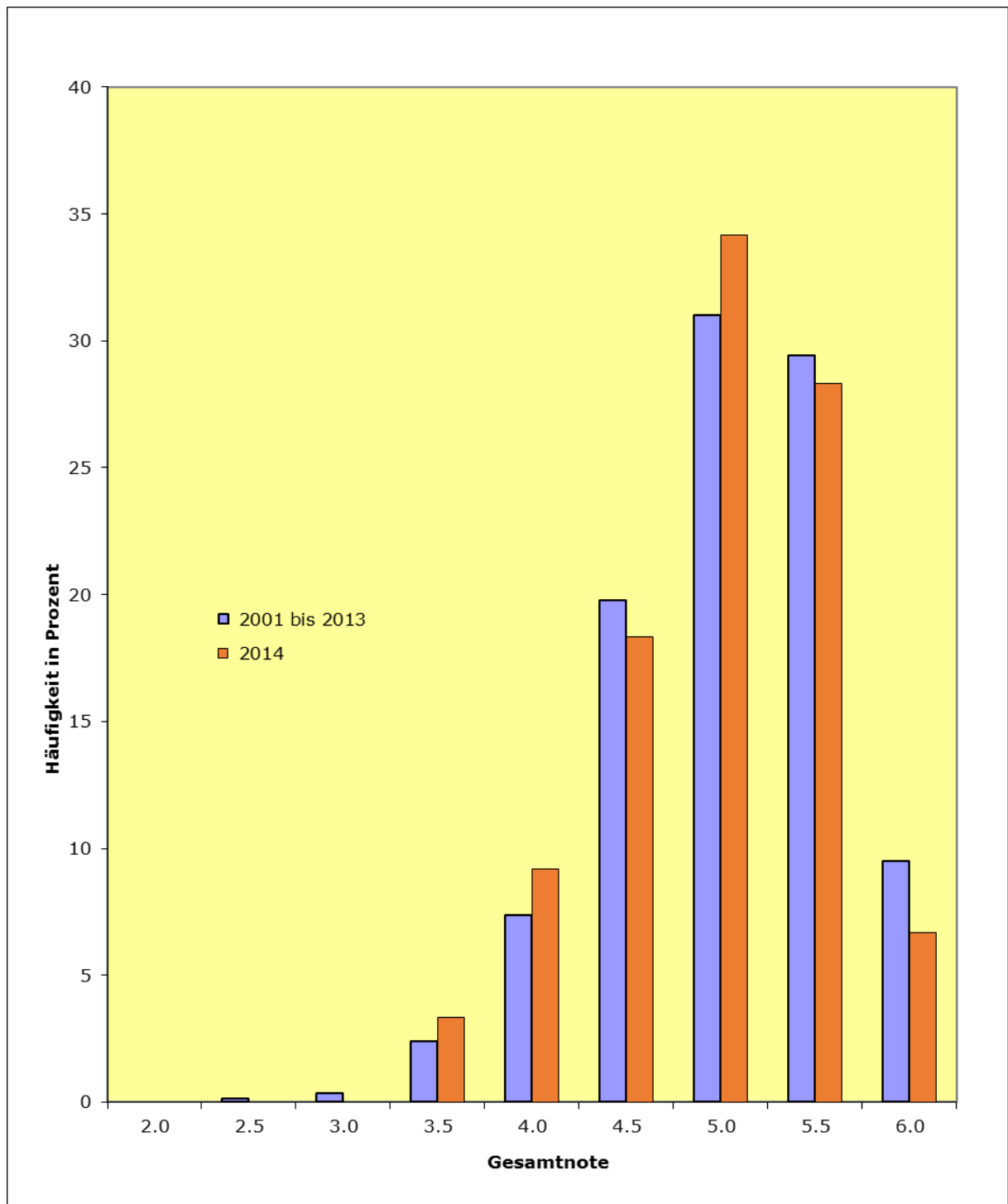


Abbildung. Prozentuale Häufigkeiten der Gesamtnoten der Maturaarbeiten 2014 im Vergleich zu den langjährigen Häufigkeiten 2001 bis 2013.